

München, Weihnachten 2019

Liebe Freunde, Verwandte und Wohltäter!

Im Februar dieses Jahres folgte ich der Einladung zu einer Priesterweihe in Concepción. An Lichtmess, dem 2. Februar 2019, hat Henry Macias Nuñez in der Urwaldkathedrale durch Bischof Antonio Reimann OFM die Priesterweihe empfangen. Henry ist ein einheimischer junger Mann aus einfachen Verhältnissen, der in meiner Zeit in Bolivien bei mir sein pastorales Jahr absolviert hat. Es war für mich eine große Freude nach dreieinhalb Jahren wieder nach Bolivien zu kommen und viele liebe Vertraute in Concepción wiedersehen zu dürfen. Henry wünsche ich für seinen Dienst als Priester in einem Bolivien, das sich gerade in einem gewaltigen Umbruch befindet, von Herzen viel Mut, Kraft und Gottes Segen. An pastoralen und sozialen Herausforderungen wird es nicht fehlen.

Das Wahrzeichen der „Chiquitania“, der Provinz im Osten Boliviens rund um Concepción, ist seit den Anfängen der Mission der geschnitzte Holzengel mit seinen nach oben geschwungenen Flügeln und seinem sanften Lächeln.



Dieses Bild haben mir Jugendliche meiner früheren Gemeinde in Concepción zugesandt. Der Chiquitano-Engel weint bitterlich, er steht in Flammen, seine Flügel sind verbrannt.

Es ist ein Symbolbild für die Tragödie, die sich im August/September nicht nur in Brasilien, sondern auch in Peru, Paraguay und eben Bolivien abgespielt hat. Allein in Bolivien sind zwei Millionen Hektar Wald (Stand 12.09.) abgebrannt, ein einzigartiges Biotop mit einem faszinierenden Artenreichtum, die Lunge des Planeten.

Mich erreichten täglich Videos von den verzweifelten Helferinnen und Helfern, die einen schier aussichtslosen Kampf gegen die Flammen führten. Militär und Freiwillige, also Jugendliche, gaben alles, praktisch ohne Hilfsmittel, um den Wald zu retten.

Rund um die Dörfer, die ich damals pastoral betreut habe, brannte es, wie in Santa Mónica, Monte Verde und Candelaria, um nur einige zu nennen. Die Ernte bzw. Aussaat der Campesinos wurde teils vernichtet, ihr Vieh kam ums Leben. Der Himmel über der berühmten Urwaldkathedrale von Concepción war vom vielen Rauch bleiern grau.

Die bolivianische Bischofskonferenz hat eine Stellungnahme verlautbaren lassen, in der sie die Regierung scharf kritisiert, welche die Brandrodung insgeheim propagiert hat. Dahinter stecken wirtschaftliche Interessen, es geht um die Gewinnung von Weideflächen für eine intensivere Fleischproduktion und den Anbau von Soja. Die Bischöfe sprechen von einem irreparablen Schaden, den die „casa común“, das gemeinsame Haus, erlitten hat und fordern eine ganz neue Einstellung zu Konsum und Natur.

Was wir tun können? Die tief gläubigen Chiquitanos haben um einen lang anhaltenden, starken Regen gebetet, der Regen kam. Nun geht es darum, den Menschen, die alles verloren haben, zu helfen und in die Baumschule des Vikariats zur Wiederaufforstung zu investieren.

Ich danke Euch von Herzen, wenn Ihr da mithelfen könntet. Danke auch für Eure großartige Unterstützung im vergangenen Jahr für Menschen in Not, für kleine Projekte und für die Musikschule in Concepción!

MUCHÍSIMAS GRACIAS und FELIZ NAVIDAD

Euer Robert(o) Hof

SPENDEN:

Franziskaner Mission München

LIGA-BANK München

IBAN: DE48 7509 0300 0002 2122 18

BIC: GENODEF1M05

Stichwort: Robert Hof - Bolivien

Bitte immer Adresse vermerken!

Über eingegangene Spenden werde ich monatlich informiert. Die Spender erhalten von der FMM ab 100,- Euro eine Spendenquittung, auf Nachfrage auch bei kleineren Beträgen. → Tel.: 089/21126-110 – muenchen@franziskanermission.de.

